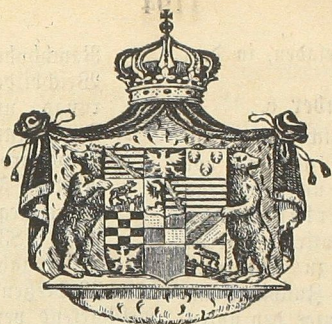


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Beder,
für Coswig bei Hrn. G. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Copuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 114.

Dessau, Mittwoch, den 26. Juli

1865.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Hofrath Siebigl allergnädigst zu gestatten geruhet, das ihm von Sr. Majestät, dem Könige von Preußen, verliehene **Ritterkreuz dritter Klasse des Königlichen Kronen-Ordens** anzunehmen und zu tragen.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruhet, die Regierungsganzlisten **Wilhelm Klebe** und **Friedrich Coulon** zu Regierungsganzlei-Secretairen zu ernennen.

Bekanntmachung. — Der Weg nach dem **Badeplatze vor dem Leipziger Thore** ist nur durch das **Wasserthor** unweit der **grünen Lanne** gestattet.
Dessau, 25. Juli 1865. **Herzogliche Polizei-Direction.**
Werner.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Fol. 101. Rubr. 3. des hiesigen Handelsregisters ist folgender Eintrag:

„Nr. 5.

Neugewählte **Vorstandsmitglieder** der „**Zuckerfabrik zu Klein-Paschleben**“ sind bis zum 1. Juli 1866:

- der Gutsbesitzer **Wilhelm Reinicke III.** in Klein-Paschleben, Vorsitzender,
 - der Gutsbesitzer **Franz Stephan** daber,
 - der Gutsbesitzer und Ortschaftschulze **Wilhelm Bungenstal** in Drosfa,
 - der Gutsbesitzer **Friedrich Schrödter** in Mölz,
 - der Gutsbesitzer **Wilhelm Westphal** in Zabitz
- laut Protokolls vom 14. Juli 1865.

Nr. 6.

Der Gutsbesitzer **Wilhelm Reinicke III.** in

Klein-Paschleben hat vom Vorstande Procura erhalten, laut Protokolls vom 14. Juli 1865.“

unter'm heutigen Tage bewirkt worden.

Köthen, 16. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter **Hennig.**

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Das den Fabrikbesitzern **Johann Friedrich Michaelis** und **Carl Schneider** hier gebörige, in der Leipziger Straße unter Zahl 29. belegene **Hausgrundstück**, auf welchem eine jährliche Rente von 3 Thln. 15 Sgr. haftet und in welchem bisher Eisengießerei und Maschinenbau betrieben worden ist, wird mit Fabrikgebäuden, Hof, Garten und allem Zubehör im Wege des notwendigen Verkaufs zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.



Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 29. September c.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte und spätestens Nachmittags 3 Uhr in dem zu verkaufenden Hause selbst vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Udermann**, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den bestfahigen Meistbietenden unter den unten angezogenen Voraussetzungen gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an das Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens 4 Wochen vor dem angeetzten Verkaufstermine zu melden.

Das Grundstück wird zunächst als Fabrik mit den darin befindlichen Maschinen und Werkzeugen, mit der Taxe von 7,152 Thln. 13 Sgr. 3 Pf. feil geboten und, wenn das Höchstgebot drei Vierteltheile dieses Schätzungswerthes erreicht, der Zuschlag ertheilt, andernfalls aber ohne die in demselben befindlichen Maschinen zc. mit der Taxe von 4,418 Thln. ausgebaut und auch in diesem Falle der Zuschlag ertheilt werden, falls das Höchstgebot drei Vierteltheile dieser Taxe erreicht.

Das Verzeichniß der zur Fabrik gehörigen Maschinen und Werkzeuge ist in unserer Registratur einzusehen.

Deffau, 1. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
G. Mann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen nachverzeichnete, von dem Kornhändler **Gottfried Holzhausen** und dessen Ehefrau, **Dorothee**, geb. **Hohmann**, in **Gernrode** nachgelassene Grundstücke:

- 1) **Wohnhaus** Nr. 68. des Grundbuchs Gernrode mit Hof, Scheuer, Stallung, Garten, Kambergsholzgerechtigkeit auf 2½ Malter, mit Weideentschädigungskabeln Nr. 64. im Osterfelde von 63 Q.-Ruthen und Nr. 721. am Blückerbergsgiebel von 37 Q.-Ruthen Fläche, zu 900 Thlr. gerichtlich taxirt, acquirirt laut Documents vom 30. Juni 1838, worauf an Abgaben und Lasten 1 Thlr. 15 Sgr. Dienstgeld, 7 Sgr. 6 Pf. Steuer, 1 Sgr. 3 Pf. Quarte, 2 Sgr. 6 Pf.

Rauchbuhn, 4 Sgr. 5 Pf. Schoß, 5 Pf. Weichbildergeld, Jagd-, Wacht-, Wegebesse- rungs- und Nachbarrechtsdienste ruhen;

- 2) Das **Planstück** Nr. 627. auf den Steinen in Gernroder Flur von 2 Morgen 9 Q.-Ruthen Fläche, zu 242 Thlr. gerichtlich taxirt, acquirirt laut Documents vom 14. April 1830 und 14. Juli 1841, worauf an Abgaben zc. 2½ Mezen Weizen und 2½ Mezen Gerste zur Pfarrbesoldung ruhen, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 26. September 1865

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose zum goldenen Löwen in Gernrode vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Heinemann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlages an den bestfahigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichts-Hand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 18. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber wird das von dem verstorbenen Defonomen **Rudolph Schröder** hinterlassene, in der Stadt **Nienburg** belegene **Wohnhaus** mit Hofraum, Stallung, Scheuer und Garten, zwei Braugerechtigkeiten und 84 Q.-M. Acker, zusammen, jedoch ohne Berücksichtigung der darauf ruhenden Abgaben, zu 3808 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt und ist zu diesem Behufe

der 26. August d. J.

terminlich anberaumt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine, welcher von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens um 3 Uhr vor der hiesigen Herzoglichen Kreisgerichts-Commission zu

erscheinen, nach Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen, Abgaben und Lasten ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem zahlungsfähigen Bestbietenden, im Fall dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht, der Zuschlag werde ertheilt werden.

Zugleich wird bemerkt, daß auf die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote keine Rücksicht genommen werden kann, und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte unbekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an die zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust derselben, binnen vier Wochen gehörig anzumelden.

Mienburg, 20. Juni 1865.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.
Hoppe.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Die zur Concursmasse des früheren Kreisgerichts-Raths Carl Döring gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das in hiesiger Schloßstraße zwischen Trost und Päß belegene, brauberechtigte Wohnhaus nebst Hof, Garten, Holzfall, Umbau und Gartenfabel,
 - 2) der hinter dem Hause an der Stadtmauer belegene Garten,
- ersteres unter Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten auf 1850 Thlr. Courant, letzterer auf 150 Thlr. Courant abgeschätzt,

sollen meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 1. September o.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizsfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke, oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. — Harzgerode, 27. Mai 1865.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Joffe.

Gerichtliche Versteigerung.

In der Concursache des Mühlenbestzers Gottlieb Weizel zu Reinstedt sollen

Freitag, den 28. d. Mts.,
Morgens von 8 Uhr ab,

- 1) die diesjährige Ernte, und zwar
 - a. Roggen von 7 Morgen 141 Q.-R. zwischen dem Hoymer Wege und dem Mühlgraben und von 4 Morgen im Osterlande, so wie der zwischen der Selke und dem Mühlgraben stehende,
 - b. Hafer vom Plane Nr. 611., sogenannte Krausemühle, und von 3½ Morgen am Hoymer Fußwege,
 - c. Gerste von 10 Morgen im Kleie und auf den beiden Plänen im Hoymer Getesfelde von 9 Morg. und 120—130 Q.-R.,
 - d. Weizen von 5 Morgen und 1 Morgen im Osterlande,
 - e. Erbsen von 2½ Morgen daselbst,
 - f. Kartoffeln von 5 Morgen daselbst,
 - g. Alee (zweite Schur) von 4 Morgen daselbst,
 - h. das Obst aus drei zur Weizel'schen Mühle gehörigen Gärten und in der Wurth;
- 2) zwei gute Ackerpferde, sechs Kühe, die eine tragend, fünf Schweine, eine tragende Sau und Federvieh;
- 3) Acker- und Wirthschaftsgeräth, als: Wagen, Pflüge, Geschirr zc., Handwerkszeug, so wie ca. 30—40 Fuder Dünger und einiges Nutzholz;
- 4) Wäsche, Kleidungsstücke, Betten, Meubles, Küchengechirr, Porzellan- und Glasachen, 9 silberne Theelöffel und 6 silberne Gzlöffel

in der Weizel'schen Mühle zu Reinstedt öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Ballenstedt, 22. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Hermann.

Grasverkauf.

Donnerstag, den 27. Juli o., früh 9 Uhr soll im Gasthose „Zur Stadt Ballenstedt“ in Hoym der zweite Schnitt des Graswuchses in den Chausséeegräben der Hoym-Acherlebener und Hoym-Quedlinburger Straße unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Ballenstedt, 22. Juli 1865.

Herzogliche Bauberwaltung.
Tölpe.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein Haus nebst schönem Garten in der schönsten Gegend der Stadt steht veränderungs halber zum Verkauf. Zu erfragen
Franzstraße Nr. 2., links.

Hausverkauf.

Sonnabend, den 29. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr soll, unter Aufhebung der betreffenden Anzeige in Nr. 107. des Staats-Anzeigers, das unter Zahl 112. zu Horstsdorf belegene, dem Einwohner Christian Kunze daselbst gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, namentlich

- 1) das Wohnhaus mit Wirthschaftsgebäuden und dem dazu gehörigen, 4 Morgen 40 D.-R. großen Garten,
- 2) 2 Morgen sog. Feldacker (altes Maas),
- 3) 2 Morgen 2 D.-R. Separationsacker,
- 4) 2 Morgen 13 D.-R. Schmetwiesen in Wörlitzer Forst und
- 5) 132 D.-R. Wiefewachs in der Rehsener Forst bei Schönitz,

ungetrennt oder in den vorgenannten Abtheilungen aus freier Hand öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Termin wird im Schmidt'schen Gasthause in Horstsdorf abgehalten und die näheren Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Einen am Dorfe Möst belegenen Bauplatz, enthaltend 107 D.-R., bin ich beauftragt, sofort zu verkaufen. Drei Vierteltheile der Kaufsumme können darauf stehen bleiben.

August Deutschbein
in Schierau.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Ecke der Teich- und Flößergasse ist eine kleine Wohnung zum 1. October zu vermieten. Näheres
Zerbster Straße Nr. 11.

Breite Straße Nr. 25. ist die Oberetage zum 1. October zu vermieten.

Kreuzgasse Nr. 6. ist eine Stube zu vermieten.

Auch ist daselbst langes Roggenstroh zu verkaufen.

Mittelstraße Nr. 7. ist eine Wohnung in der Bel-Etage zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Eine kleine Stube mit Bett, vorn heraus, ist zu vermieten
Mittelstraße Nr. 15.

Franzstraße Nr. 40. ist eine Wohnung, aus 5 Zimmern, mehreren Kammern und Mädchenstube bestehend, bequem, elegant und neu eingerichtet, zum 1. October zu beziehen.

Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten
Franzstraße Nr. 42.

Franzstraße Nr. 48. ist die Bel-Etage, bestehend aus drei Zimmern vorn heraus, Küche, Kammern und allem nöthigen Zubehör, zum 1. October dieses Jahres zu vermieten.

Im nächsten Hause vor dem Ascanischen Thore links ist die Oberetage, bestehend aus 8 Piecen nebst Zubehör, zu vermieten.
Conducteur Pflug.

Eine Wohnung in bester Lage der Stadt, 3 Stuben, Kammern und Zubehör, unter Umständen auch etwas kleiner, ist zu vermieten. Wo? sagt die
Expedition d. Bl.

Meistbietende Acker-Verpachtung.

Donnerstag, den 27. Juli,
Nachmittags 6 Uhr

werde ich den der Frau Wittwe Bock gehörigen, auf der Steneschen Breite vor dem Leipziger Thore belegenen, 4 Morgen haltenden Acker auf 3, resp. 6 Jahre unter im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachten. — Zusammenkunft am Wege zur André'schen Ziegelei.
E. Kleinau.

Verkaufs-Anzeigen.

Victoria-Zahnpulver,

etwas ganz Neues, aus den besten, den Zähnen am zuträglichsten Ingredienzien zusammengesetzt, und

echt engl. Zahnpulver gegen gelbe Zähne (zeitweiser Gebrauch dieses Pulvers verschafft den Zähnen eine blendende Weiße) empfiehlt in Schachteln zu 5 und 10 Gr.

die Mohren-Apothek zu Dessau.

Die hiesige Mohren-Apothek hält eine Niederlage der echten Romershausen'schen Augeneisen vom Dr. F. G. Geiß zu Aken a. d. Elbe in Originalflaschen.

Lüneburger Hausleinen,

schweres Hausleinen und Handtücher trafen von der neuen Bleiche ein.
Gleichzeitig empfehle ich mein Lager feiner Leinen.

Heinrich Kutscher.

Teredinum,

sicherstes Schutzmittel gegen Motten.

Zehn Jahre in Familienkreisen erprobt, ehe es vor einigen Jahren der öffentlichen Benutzung übergeben wurde, hat es sich in dieser Zeit die allgemeine Anerkennung erworben.

Wolke, wollene Zeuge, Stickereien u. s. w., mit dieser keine Flecke verursachenden, der Gesundheit unschädlichen Flüssigkeit nach der Gebrauchsanweisung besprengt, werden niemals von einer Motte berührt. In Flaschen zu 10 und 7½ Sgr. zu haben in der
Herzoglich privilegirten Mohren-Apothek
zu Dessau.

Zahnschmerz!

Odontine gegen rheumatisches Zahnleiden,
Algontine gegen den Schmerz hohler Zähne,
beides Original-Recepte der Mohren-Apothek
in Dessau und in engeren Kreisen durch ihre
ausgezeichnete Wirksamkeit bereits anerkannt, wer-
den hierdurch in Flaschen zu 2 Sgr. 6 Pf. und
5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung empfohlen.

⚡ Gegen Zahnschmerz ⚡

empfehlen zum augenblicklichen Stillen „Zahn-
wolle“, die Hülse 2½ Sgr.,
Carl Risch jun. in Dessau,
Fr. Haring in Köthen,
L. Kilian in Zerbst,
Ferd. Deute in Zeitz,
Apotheker Hirsborn in Dranienbaum,
Leopold Wolter in Raguhn,
Friedrich Günther in Wörlitz.

Stets bemüht, alle Neuerungen und Ver-
besserungen meinem Geschäft einzuverleiben, habe
ich mich in den Besitz einer Eisgefriermaschine
gesetzt, vermittelt welcher ich ein noch feineres
und schöneres Eis als auf gewöhnliche Art zu
liefern im Stande bin.

Indem ich dieses meinen werthen Kunden
hierdurch ergebnist anzeigen, bemerke ich, daß täg-
lich 3 bis 4 Sorten Eis bei mir zu haben sind.

Zur schnelleren Uebersicht, welche Eise bei
mir gefertigt werden, füge ich ein Verzeichniß
derselben hier bei:

Sahneeis mit Vanille-, Maraskino-, Kaffee-,
Brot-, Chocolate-, Mandel-, Meerrettig-,
Orangenblüthen-, Citronen- und Erdbeer
à la Crème-, Wall- und Haselnuß-, Ma-
caronen-, Rosen-, Parfait d'amour- und
Punschgeschmack;

Fruchteis von Erdbeeren, Himbeeren und
Johannisbeeren, Citronen, Apfelsinen, Ana-
nas, Kirschen, Aprikosen und Pfirsichen, so
wie Tutti-frutti, Punsch à la glace und
Punsch à la romain.

Bestellungen auf nicht vorhandene Sorten Eis
werden sofort ausgeführt.

Friedrich Pohl,

Conditorei und Weinhandlung.

Gußeiserne Ofenthüren,

luftdicht verschlossen, mit und ohne Oberbalken,
ebenso sehr dauerhafte gußeiserne Schornstein-
schieber verkauft billigst G. Buch.

➔ Neue Kochöfen, neue Ringel-
platten, Feuerthüren in jeder Größe
von Guß- und Schmiedeeisen, Flügel-
thüren und hermetische Verschlussthüren,
sämmtlich mit dauerhaftem, reellem Be-
schlage, Rohre und Knien, so wie alle
zur häuslichen Feuerung gehörigen Ge-
genstände offerirt zu den billigsten Fa-
brikpreisen

M. Blumberg, Salzgasse Nr. 3.

Alte Ofenplatten in allen Größen
und zu den billigsten Preisen (zerbrochene
Ofentheile werden in Zahlung, der Cent-
ner zu 1½ Thlr. dagegen angenommen)
bei

M. Blumberg,
Salzgasse Nr. 3.

Zwickauer Steinkohlen bester Sorte
verkauft von ¼ Scheffel an

M. Blumberg, Salzgasse Nr. 3.

➔ Speiseknochen kauft in jedem
Quantum und zahlt dafür den höchsten
Preis

M. Blumberg,
Salzgasse Nr. 3.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
Leichgasse Nr. 7.

Mehrere Fuder guter Dünger sind zu verkaufen
Zerbster Straße Nr. 11.

Frischer Kalf

ist Sonnabend, den 29. Juli, auf der
Ziegelei Speckinge zu haben.

E. Jänisch.

Meistbietender Getreideverkauf auf dem Stiele.

Donnerstag, den 27. Juli,
Nachmittags 5 Uhr

werde ich den der Frau Wittwe Bachmann gehörigen, im Bürgerfelde befindlichen $\frac{1}{2}$ Morgen Hafer und die im Krautwinkel befindliche $\frac{1}{2}$ Morgen Gerste unter im Termine selbst

bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkaufen.

Zusammenkunft am Wachhause am Bürgerfelde $\frac{3}{4}$ 5 Uhr.
E. Kleinau.

100,000 Mauersteine

erster Sorte werden in successiver Lieferung von Mitte August bis 20. September d. J. gegen Kasse franco Waggon Dessau zu kaufen gesucht und bittet man, Offerten in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Offerten in guter zweiter Sorte und 1 Monat späterer Lieferung wären auch erwünscht.

Eine neumilchende Kuh steht nebst dem Kalbe zum Verkauf beim Speckschlächter Günther in Kochstedt.



Große Milchvieh-Versteigerung.



Den Herren Gutsbesitzern und Defonomen zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir

Montag, den 31. Juli 1865, Vormittags 9 Uhr

einen großen Transport der schönsten und stärksten, ganz hochtragenden oldenburger Kühe, Kälber und jungen Bullen im Gasthose zur goldenen Weintraube in Köthen versteigern lassen. — Eysenhamm im Großherzogthum Oldenburg.

Angelis & Sparr.

Im Auftrage S. Eppenheim, Auctionator.

Herzoglich Braunschweigische Hoffabrik. Amerikanisches Kaffee-Mehl.

Kein Fabrikat ersetzt den indischen Kaffee so vollständig, als das von uns erfundene, von dem Herrn Medicinalrath, Professor Dr. Otto geprüfte und als gesund empfohlene, vielfach nachgeahmte Kaffee-Mehl. Nur die mit dem Herzoglich Braunschweigischen Wappen, so wie mit der Bezeichnung „Herzoglich Braunschweigische Hoffabrik“ und dem uns allein erteilten Gesundheitsatteste des Herrn Dr. Otto versehenen Pakete sind echt.

George Schmidt & Comp. in Braunschweig.

Den An- und Verkauf

aller Sorten Staatspapiere, Lotterieeffecten, Actien, standesherrlicher Papiere, Coupons, Geldsorten, Wechsel pro Frankfurt und fremde Plätze besorgt der Unterzeichnete gegen Berechnung der gesetzlichen Courtage von nur 1 pro Mille franco Provision.

Emil Wohl, beeidigter Wechselsensal,
Frankfurt a. M., Zeil Nr. 60.

Vermischte Anzeigen.

Nach langen, schweren Leiden verschied heute Abend 10½ Uhr die verwittwete **Pauline Deute**, geb. **Kreßschmann**, in ihrem 43. Lebensjahre. Freunden und Verwandten diese Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Zehnik, 23. Juli 1865.

Die Hinterbliebenen.

Dank. — Für die zahlreiche und äußerst ehrenvolle Begleitung bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, so wie für die mannigfachen Beweise von Liebe und Theilnahme vor derselben sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank, welcher auch noch ganz besonders dem Herrn **Diaconus Mezger** für seine treffliche Rede gebührt.
Die Familie **Corte**.

Herzlichen Dank Allen, welche bei der Aufsuchung unseres geliebten Sohnes und Bruders, der im 27. Jahre beim Baden in der Mulde seinen Tod gefunden, behülflich waren; eben so allen Denen, welche bei der Beerdigung ihm die letzte Ehre erwiesen; besonders aber Herrn Pfarrer **Schubring** für die trostreichen Worte am Grabe und den Herren Sängern für den erhabenden Gesang.

Wittve **Johanne Sens.**
Friedrich Sens.
Louis Sens.
Heinrich Sens.
August Sens.

Für die überaus freundliche und liebevolle Aufnahme beim Gau-Turnfeste am 17. Juli fühlen wir uns veranlaßt, unseren geehrten Turnbrüdern und Quartiergebern zu Dessau unseren innigsten und aufrichtigen Dank darzubringen.
Die Mitglieder des Männer-Turnvereins zu Maguhn.

Die Portland-Cement-Fabrik „**Stern**“ in Stettin beabsichtigt, in Dessau ein **Commissions-Lager** ihres Fabrikates zu errichten. Reflectanten wollen sich melden bei

Bode & Comp. in Magdeburg.

Zwei oder drei Kinder finden zu Michaelis in einer anständigen Familie, mit Nachhülfe in ihren Schularbeiten, eine **Pension**. Wo? zu erfragen in der **Expedition d. Bl.**

Ein in Küche und Hauswesen erfabrenes **Mädchen** wird zum 15. August nach Berlin gewünscht.

St. Georgenstraße Nr. 4.,
1 Treppe.

Ein ordentliches, in der Hauswirthschaft nicht unerfabrenes **Dienstmädchen** findet zum 1. October bei gutem Lohne einen Dienst

St. Georgenstraße Nr. 9.,
1 Treppe hoch.

Ein **Kellnerbursche** findet zum sofortigen Antritt einen Dienst beim

Gastwirth **L. Schmidt** in Rosslau.

Ein **Knecht**, der Zeugnisse seiner Brauchbarkeit aufzuweisen hat, und ein fleißiger **Arbeiter** werden gegen gutes Lohn sogleich zu engagiren gesucht von

M. Blumberg, Salzgasse Nr. 3.

Vergangenen Sonntag Abend wurde in der Hospitalstraße ein graues **Umschlagetuch** von einem armen Mädchen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung **Breite Straße Nr. 51.** abzugeben.

Ein brauner, flockhaariger, auf den Namen **Mylord** hörender **Jagdhund** mit weißem Fleck auf der Brust wird seit Montag Morgen vermisst. Wer denselben nach dem **Sieglitzer Berg** zurückbringt, erhält daselbst eine angemessene Belohnung oder den besten Dank.

A v i s.

Nachdem mir von Herzoglicher Hochlöblicher Regierung in Dessau Concession zum Betriebe einer **Mineral-Farben-Druckerei** im hiesigen Orte ertheilt worden ist, erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß von jetzt ab bei mir **seidene, wollene und baumwollene Stoffe**, sowohl neue, als bereits getragene, gefärbt, mit den neuesten und geschmackvollsten Mustern bedruckt und auf's Schönste geglättet und nadelfertig zurückgeliefert werden.

Getragene fleckige Damen-Umschlagetücher werden umgefärbt und mit den modernsten Mustern versehen.

Indem ich nun ein geehrtes Publikum ergebenst ersuche, meine Probewaaren und Muster gefälligst in Augenschein nehmen und mich mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen, verspreche ich bei billigster Preisstellung reelle und pünktliche Bedienung.

Meine Wohnung ist **Schulstraße Nr. 11.**
Zehnik, 21. Juli 1865.

Hochachtungsvoll und ergebenst zeichnet
Gustav Adolph Klitzsch.

Zum **Zimmermalen, Tapeziren und Anstreichen** empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst
Aug. Schöne, Wallstraße Nr. 31.

Feuer-Versicherungs-Anstalt

der bairischen Hypotheken- und Wechselbank in München.

Geschäftsabschluss pro 1864.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt, laut Ausweis des vorjährigen Rechenschafts-Berichtes am Schlusse des Jahres 1863 in Kraft mit	fl. 341,855,982.,
erhielt im Jahre 1864 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von.....	,, 32,713,464.,
betrug somit ultimo December 1864	fl. 374,569,446.
Für Brand-Entschädigungen wurden an 210 Brand-Beschädigte verausgabt .	,, 315,871.
und seit dem Bestehen der Anstalt	,, 4,550,275.
Dedungsmittel sind:	
das ursprünglich baar eingezahlte Garantie-Kapital von	fl. 3,000,000.,
der completirte Reservefond von	,, 1,000,000.,
die Prämienreserve von	,, 277,159.
	fl. 4,277,159.

Die Bank versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen, Feldfrüchte, Vieh zc. zc. gegen Feuer- und Blitzschaden (auch kalten Schlag) zum vollen Werthe und findet bei derselben keine in vorhinein bestimmte Abminderung der Erntevorräthe statt; auch leistet die Bank Ersatz für das beim Brande abhanden Gekommene.

Im Falle einer Vorauszahlung der Prämie gewährt die Bank alle jene Vortheile, welche andere solide Versicherungs-Anstalten einräumen.

Zur Vermittelung von Versicherungen unter Zusage fester, billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle erboten sich die unten genannten Agenten:

in Groß-Alsleben Stadtrath C. Könnecke ,	in Rötzen Secretair Carl Drows ,
in Bernburg Registrar a. D. C. Rechenberg ,	in Leopoldshall Kaufmann Heinrich Fries ,
in Coswig Seilermeister Heinrich Dpiß ,	in Lindau Stadtrath C. Wecke ,
in Dessau Kohlenhändler C. Haring ,	in Nienburg a./S. Kaufmann Wilh. Rudolph ,
in " Secretair H. Gumicke ,	in Dranienbaum Kaufm. J. A. Gießner jun. ,
in Elsnigk Waarenhändler Carl Keneberg ,	in Duellendorf Chirurg Aug. Schade ,
in Frose Kaufmann M. Löwenthal ,	in Raguhn Kaufmann C. Hebecker ,
in Güsten Kaufmann Alfred Oberländer ,	in Roslau Bäckermeister G. Pöhrenge ,
in Jessnitz Kaufmann A. Panzer ,	in Wörlitz Schneidermeister Carl Huth ,
in Rötzen Kaufleute Louis Wittig & Comp. ,	in Zerbst Registrar a. D. C. Rintsch ,

so wie der zum Abschluß von Versicherungen bevollmächtigte General-Agent für Anhalt

E. L. Kipper in Dessau.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß des geehrten Handelsstandes, daß wir in Folge des anhaltend kleinen Wasserstandes der Elbe Veranlassung nehmen müssen, vom 26. dieses Monats an unsere Frachten, sowohl zu Berg, als zu Thal, bis auf Weiteres um fernere 25% zu erhöhen.

Samburg, 22. Juli 1865.

Die Direction

der Norddeutschen Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Den geehrten Herrschaften

zur Anzeige, daß unser Associé Herr Carl Marx Sonnabend, den 29. d. Mts., in Dessau anwesend ist, um getragene Kleidungsstücke,

Wäsche und Betten einzukaufen, und werden Adressen in der Expedition d. Bl. erbeten.

Stellung suchen

Inspectoren, Verwalter, Buchhalter, Wirtschaftsmannsells, Kutsher und Hausknechte. Näheres durch

C. Marx & Comp. in Rötzen.

Gegen Vorzeigung der Actien, resp. Obligationen unserer Gesellschaft ist der zweite Couponbogen in Empfang zu nehmen.

Deutsch-Pennsylvanische Kohlenbau-Gesellschaft.

Erklärung.

Die von mir gegen den Schmiedegesellen **Wilhelm Hoffmann** gesprochenen Aeußerungen nehme ich hiermit zurück, weil sie bloß Folge falscher Gerüchte waren und wir uns nach beiderseitiger Verständigung wieder geeinigt haben.

Fr. Sarenberger in Horst dorf.

Bis zum 1. October bin ich verreist.

L. F. Reichstein,
Photograph.

Die Gewinnliste der Lotterie von Kunstgegenständen zu Gunsten der nothleidenden Schleswig-Holsteiner ist eingetroffen und kann bei mir täglich eingesehen werden.

E. E. Ripper.

Turnverein zu Dessau.

Die Turnübungen fallen Mittwoch, den 26., und Sonnabend, den 29. d. Mts., aus.

C. Fricke's Restauration,

Fürstenstraße Nr. 15.,

ist nach Beendigung des Schützenfestes wieder vollständig eingerichtet und empfiehlt sich daher ihren geehrten Gästen mit einem feinen Töpischen Bier aus der hiesigen baierischen Dampf-Bierbrauerei, so wie mit anderen kalten und warmen Getränken und Speisen angelegentlichst, indem sie um recht zahlreichen Besuch bittet.

Mittwoch, den 2. August,

findet auf der

neuen baierischen Dampf-Bierbrauerei zu Dessau

ein

Monstre-Concert,

ausgeführt von 3 verschiedenen Militair-Musikcorps (Magdeburg, Zerbst u. Dessau) statt.

Programm.

Erster Theil.

- 1) Kärnthener Lieder, Marsch von Seiffert (3 Corps).
- 2) Overture zu Racine's „Athalia“ von Mendelssohn (Regimentsmusik).
- 3) Introduction des dritten Acts aus „Lohengrin“ von Wagner (2 Corps).
- 4) Große Fantasie aus Verdi's „Trubadour“ von Bohne (Regimentsmusik).
- 5) Musikalische Erinnerung an die Erstürmung der Düppeler Schanzen am 18. April 1864, von Wieprecht (3 Corps).

Zweiter Theil.

- 6) Krönungs-Marsch aus dem „Propheten“ von Meyerbeer (3 Corps).
- 7) Overture zu „Wilhelm Tell“ von Rossini (Regimentsmusik).
- 8) Fantasie von Mercadante (2 Corps).
- 9) Soldaten-Chor aus „Margarethe“ von Gounod (3 Corps, der Chor gesungen von 60 Mann).

Dritter Theil.

Die Völkerschlacht bei Leipzig,

militairisches Tongemälde für drei verschiedene Orchester von Wieprecht (Trompeter, Tamboure, Pfeifer, Signalisten, Militair, Kanoniere und großes Feuerwerk, 180 Mann).

Erste Abtheilung (18. October).

- 1) Tagesanbruch. Aufstellung der verschiedenen Kriegsbeere, markirt durch ihre Signale aus jener Zeit.
- 2) Avanciten: a. der Franzosen, Kaisermarsch „La victoire est à nous“; b. der russischen Avantgarde; c. Trompeten-Fanfane zum Vorrücken der russischen Gardes, Alexander-Marsch; d. der Oesterreicher Nationalhymne.
- 3) Schlachtmusik mit Signalen der kämpfenden Nationalitäten, Kanonendonner und Gewehrfeuer.
- 4) Angriff der Preußen auf Probsthada.
- 5) Cavallerie-Gefecht.
- 6) Gelingen der Cavallerie-Attaque (Blücher).
- 7) Angriff der Infanterie.
- 8) Einbruch der Nacht. Klageklänge der Verbündeten.

9) Bivouac, französische und österreichische Re-
tratten, preussischer Zapfenstreich.

Zweite Abtheilung (19. October).

- 1) Alarmirung der Kriegsbeere.
- 2) Angriff: a. Sturm auf Leipzig; b. Sprengung der Rannstädter Brücke.
- 3) Rückzug der Franzosen.
- 4) Sieg der Verbündeten.

Finale.

- 5) Vorbeimarsch der verbündeten Kriegsbeere vor ihren Monarchen: a. russische Jäger und Grenadiere; b. österreichische Jäger und Grenadiere; c. preussische Cavallerie mit Anschluß des Blücher'schen Husarenliedes und York'schen Marsches; d. preussische Infanterie; e. Volkshymne der Preußen unter Kanonendonner und bengalischer Beleuchtung.

Billets à 5 Sgr. sind in Dessau in der Buchhandlung des Herrn Desbarats und bei dem unterzeichneten Restaurateur Neithold auf der bairischen Dampf-Bierbrauerei, in Köthen bei Herrn Braune, in Zerbst bei Herrn Schwente, in Bitterfeld bei Herrn Büchardt, in Jessnitz bei Herrn Kunze, in Maguhn bei Herrn Kluge, in Bördlitz bei Herrn Käsebier zu haben. Kassenpreis 7½ Sgr.

Anfang präcis Abends 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

➔ Noch wird bemerkt, daß nach Schluß des Concerts nach allen Stationen Extra-Züge zum einfachen Fahrpreise abgehen.

B. Neithold, Restaurateur.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 27. Juli,
großes

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

(Bei günstiger Witterung im Garten.)

Zur Aufführung kommen:

Prinz Friedrich Carl-Siegesmarsch von Bilse.
Ouverture zur Oper „Coryanthe“ von Weber.
Sinfonie von L. v. Beethoven (C-moll, letzter Satz).

Die Klostersglocken von Wely.
Potpourri aus „Preciosa“ von Weber.
Ouverture zur Oper „Martha“ von Flotow.

Näheres die Programme.

Anfang 7½ Uhr.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom
13. Juli.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier,
Ackermann und Beck.

Verhandlung gegen den Posthalter B. in Jessnitz wegen Fälschung.

Der Angeklagte versah vom 1. Juli 1863 bis Juni d. J. den Dienst eines königlichen Postexpeditors in Jessnitz, Anfangs allein, seit 15. September v. J. unter Beihilfe des Postexpeditionsgehülfen B. aus Maguhn. Als B. Ende November v. J. plötzlich erkrankte und zu seiner Vertretung ein Postexpedient von hier nach Jessnitz beordert war, machte B. diesem die Mittheilung, daß B. sich einiger kleinen Unterschlagungen an Personengeld der täglich viermal aus der Stadt Jessnitz nach dem dortigen Bahnhofe und von dort zurück nach der Stadt fahrenden Personenpost und hierbei zugleich der Fälschung von Personenzetteln schuldig gemacht habe, welche je für einen Tag ausgesetzt zu werden pflegen, die Anzahl der Passagiere, welche die Post benutzt haben, und das von ihnen gezahlte Personengeld enthalten und theils als Controle für den Postillon, theils als Belege für die Einnahme an Personengeld dienen, zu welchem letztern Behufe sie allmonatlich an die königliche Ober-Post-Direction in Magdeburg eingesendet werden müssen.

Die Anklage behauptet hierüber als Ergebnis der Voruntersuchung Folgendes:

- 1) Am 24. October v. J. hatte B. den Per-

sonenzettel für den laufenden Tag in der Weise angelegt, daß er das dazu vorhandene Formular bis auf die Zahl der Passagiere und des Personengeldes ausgefüllt hatte. Am Abend dieses Tages hatte er diesen Zettel noch einmal angesehen und gefunden, daß mindestens 8 Passagiere mit einer Einnahme von mindestens 20 Sgr. darauf eingetragen waren. Als er am folgenden Morgen die Passagiere aus diesem Zettel in das sog. Personen-Manual eintragen wollte, erklärte ihm B., er habe dieses Geschäft schon besorgt. Da aber Z. im Manual noch keinen Eintrag vom 24. October bemerkte und den oben erwähnten Personenzettel in dem bestimmten Fache nicht fand, sah er in B.'s Abwesenheit in der Schale, in welcher die täglichen Personenzettel gesammelt zu werden pflegten, nach und fand hier anstatt des bezeichneten, von ihm angelegten Zettels einen ganz von der Hand des Angeeschuldigten herrührenden Personenzettel vom 24. October ohne jede Personeneintragung, welcher demnächst am Ende des Monats mit den sonst für diesen Monat gesammelten Personenzetteln an die Ober-Post-Direction in Magdeburg eingesendet ist. Z. hat diese Wahrnehmung noch an dem nämlichen Tage dem Postillon G. und dem Briefträger C. mitgetheilt, welche ihm damals bestätigten und auch in der Untersuchung, jedoch ohne Kenntniß des Datums, bestätigt haben, daß am vergangenen Tage wirklich eine größere Zahl von Personen die Post benutzt habe.

2) Ein ganz ähnlicher Fall hat sich nach Z.'s Versicherung am 5. November zugetragen, nur daß sich B. in diesem Falle an Stelle des beseitigten, von Z. ausgestellten Personenzettels, welcher ebenfalls eine Personen-Einnahme nachwies, nicht einen von ihm selbst neu angefertigten, sondern denjenigen Personenzettel, welchen Z. im Voraus für den 6. November angelegt hatte, nach Abänderung des Datums untergeschoben hat. Dieser im Datum geänderte Zettel ohne Personen-Eintragungen ist demnächst ebenfalls mit an die Ober-Post-Direction eingesandt. Der Angeeschuldigte, welcher diesen Fall, so wie den unter 1. aufgeführten, entschieden leugnet, erklärt die Correctur damit, daß Z. sich wahrscheinlich verschrieben gehabt und er, B., das Versehen später bemerkt und abgeändert habe; Z. versichert jedoch, den im Voraus für den 6. November angelegten Personenzettel noch am 6. November an dem dafür bestimmten Orte vermißt und bei seinem Nachsehen mit der Correctur unter den gesammelten Personenzetteln gefunden zu haben.

3) Wie Z. ferner versichert, hat er vor der Erkrankung des Angeeschuldigten in der auf dessen Arbeitsplatte liegenden offenen Schreibmappe desselben längere Zeit einen von ihm, Z., ausgefertigten Personenzettel mit Eintragungen von Personen, datirt vom 11. October v. J., liegen sehen. Der an

die Ober-Post-Direction eingesandte Personenzettel für den 11. October ist dagegen von B. ausgefertigt und enthält keine Personen-Eintragungen. Die Anklage nimmt daher an, daß auch hier eine Unterschlagung stattgefunden habe und zur Verdeckung derselben der letztgedachte Zettel dem erstgedachten untergeschoben sei. Der von Z. ausgestellte ist nach der Erkrankung B.'s noch von dessen Stellvertreter gesehen worden, dann aber aus der B.'schen Schreibmappe plötzlich verschwunden. Der Angeeschuldigte befreitet auch hier ein Verbrechen und will glauben machen, daß Z. den gedachten Personenzettel nachträglich selbst angefertigt und zur Unterstützung seiner Denunciation in die Schreibmappe gesteckt habe.

Die heutige Hauptverhandlung, welche wesentliche neue Umstände nicht ergab, hatte vor Allem die Aufgabe, die Aussage des Zeugen Z., das wesentlichste, fast allein stehende Fundament der Anklage, nach allen Seiten zu beleuchten. Wie mehrfach vom Präsidium hervorgehoben wurde, war ebenso wenig ein Grund ersichtlich, welcher dem Z. zu einer falschen Anzeige solle bewogen haben können, als die Unvorsichtigkeit begreiflich, mit der die Unterschlagungen und Fälschungen des Angeklagten, fast vor den Augen des Z., verübt worden sein würden. Jeder Theil blieb aber mit Bestimmtheit bei seinen früheren Behauptungen; und soweit die Behauptungen Z.'s überhaupt durch Zeugen zu bestätigen waren, wurden sie auch bestätigt, mit Ausnahme der beiden Punkte, zu welcher Tageszeit Z. dem Postillon G. und dem Briefträger C. die obigen Mittheilungen gemacht habe, und ferner, ob der unter Z. erwähnte Personenzettel bloß einige Tage oder, wie Z. angab, mehrere Wochen nach seiner Auffindung wieder verschwunden sei. Der Angeklagte legte hierauf großes Gewicht und suchte die von ihm behauptete falsche Anzeige des Z. in verschiedener Weise zu erklären, nämlich, daß derselbe geglaubt habe, B. werde von seiner Krankheit nicht genesen, oder daß er sich bei einem Nachfolger desselben im Fall seiner Entlassung in Gunst, resp. in eine bessere pecuniäre Stellung habe versetzen wollen. Diesen Motiven gestellte der Vertheidiger demnächst noch das weitere zu, daß Z. im Ueber, daß ihn B. für nicht besonders klug gehalten, möglicherweise seine Klugheit und der Oberbehörde gegenüber seine Pflichttreue habe beweisen wollen. Bei der großen Bestimmtheit der Z.'schen Angaben in allen wesentlichen Punkten und weil durchaus kein Grund ersichtlich sei, eine falsche Denunciation, eine meinedige Zeugenaussage und bei dem erst 19jährigen, im Dienst ganz jungen Beamten ein monatelanges Intriguiren, wie es die Vorbereitung der falschen Anzeige voraussetzen würde, zum Sturze seines Vorgesetzten anzunehmen, beantragte die Staatsanwaltschaft das Schuldig und eine Verurtheilung

des B. zu 3 Monat Arbeitshaus und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre, während die Verteidigung ausführte, daß außer der Aussage des Z., welche sie für gar nicht vorhanden ansehen müsse, keine Beweismittel vorlägen, und auf Freisprechung antrug.

Der Gerichtshof sprach den Angeklagten frei.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Kammeragent Friedheim a. Köthen. Kaufl. Horwig u. Freudenberg a. Berlin. Kfm. Brocke

a. Trarbach. Kfm. Arthur a. Döbeln. Kfm. Pröhl a. Brandenburg. Gutsbesitzer Matthiä a. Siebenhausen. Kfm. Kühne a. Liegnitz.

Goldener Hirsch: Pfarrer Kirchner nebst Gemahlin a. Breitenbach. Particulier Rahmann a. London. Kfm. Lehmann a. Magdeburg. Kfm. Schütz a. Dresden. Fabrikant Hellwig a. Breslau. Kreisgerichts-Rath Arlem a. Merseburg. Stud. theol. Finger a. Jena.

Goldener Ring: Kfm. Bergmann a. Braunschweig. Kfm. Helbig a. Eberfeld. Kfm. Alberti a. Varmen. Kfm. Schulze a. Köln. Kfm. Hellenfeld a. Altona. Fabrikant Liebermann a. Naumburg.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Kappas	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Cmr.	us.
Bernburg, 22. Juli	53—56	46—47	34—37	26—28	—	—	—	—	—
Zerbst, 14. Juli	60	44	34	30	—	—	—	—	—
Berlin, 22. Juli	46—63	42—43	29—33	23—28	46—53	—	—	13 $\frac{7}{8}$	14 $\frac{1}{2}$
Halle, 22. Juli	56—58	46—49	39	26—27	—	—	—	14	—
Leipzig, 22. Juli	55—59	43 $\frac{1}{2}$	33	26	—	—	100	14 $\frac{1}{2}$	14 $\frac{3}{4}$
Magdeburg, 24. Juli	46—63	41 $\frac{1}{2}$	29—34	23—28 $\frac{1}{2}$	45—54	—	—	13 $\frac{3}{8}$	14 $\frac{3}{8}$
Stettin, 24. Juli	54—60 $\frac{1}{2}$	42—43 $\frac{1}{2}$	33—35	25 $\frac{1}{2}$	—	—	—	14	14 $\frac{1}{2}$

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 22. Juli.		Köthen, 22. Juli.	
	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 12 $\frac{1}{2}$	= 2 15	2 12 $\frac{1}{2}$	= 2 15
Brauner Weizen	2 10	= 2 12 $\frac{1}{2}$	2 10	= 2 12 $\frac{1}{2}$
Roggen	2	= 2 2 $\frac{1}{2}$	1 26 $\frac{1}{4}$	= 2
Gerste	1 12 $\frac{1}{2}$	= 1 15	1 10	= 1 12 $\frac{1}{2}$
Hafer	1 5	= 1 7 $\frac{1}{2}$	1 5	= 1 7 $\frac{1}{2}$
Erbsen	2 7 $\frac{1}{2}$	= 2 10	—	= —
Linzen	—	= —	—	= —

Auf dem heutigen Marktwaren—Getreidewagen.

Preis der Mählmeze vom 1. Juli bis 4. August 1865.

	mit dem Beutelgelde	
	4 Sgr. 7 Pf.	5 Sgr. 3 Pf.
Vom weißen Weizen	4 = 5 =	5 = 1 =
Vom braunen Weizen	4 = 5 =	5 = 1 =
Vom Roggen	3 = 11 =	4 = 2 =
Vom der Gerste	2 = 9 =	3 = — =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 15. Juli.
 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4 $\frac{3}{4}$ Thlr., Nr. I. 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.
 1 = Roggenmehl Nr. 0. u. I. 3 $\frac{3}{4}$ Thlr., Nr. II. 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.
 1 = Weizenkleie 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Roggenkleie 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, den 22. Juli,	8 Zoll über Null.
Sonntag, den 23. Juli,	6 = = =
Montag, den 24. Juli,	4 = = =
Dienstag, den 25. Juli,	3 = = =

Cours-Anzeiger.

	3½%	3%	2½%
Berlin, den 25. Juli.			
Preuß. Staats-Schuldscheine	3 $\frac{1}{2}$	—	91 $\frac{1}{2}$
Prämien-Anleihe 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	129 $\frac{1}{2}$
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113 $\frac{1}{2}$
Louisd'or	—	—	111 $\frac{1}{2}$
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	198 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4	—	99 $\frac{1}{2}$
Halle-Thüringen	4	—	133
do. Priorität	4	—	99 $\frac{1}{2}$
Niederschlesisch-Märkische	4	—	96 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4	—	96 $\frac{1}{2}$
Köln-Minden	3 $\frac{1}{2}$	—	236 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$
do. do.	5	—	104
Potsdam-Magdeburg	4	—	218
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	84 $\frac{1}{2}$
Weimariische Bank-Actien	4	100 $\frac{3}{8}$	—
Thüringer Bank-Actien	4	76	—
Anhaltische Prämien-Anleihe	3 $\frac{1}{2}$	—	104
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	3	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	155	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	88 $\frac{1}{2}$	—
Leipzig, den 25. Juli.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	285
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	279	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	146
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 26. Juli: 20°.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.